



Maria-Hilf-Geschäftsführer Jürgen Hellermann (r.), übergibt die Spende an Pfarrer und Krankenhaussorger Burkhard Kroh, unterstützt von den Ordensschwestern Mathilde (l.) und Angelika. Foto: Kliniken Maria Hilf

Spende ohne Sternsinger

Mönchengladbach. Die Sternsinger können den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ also „Christus segne dieses Haus“, in diesem Jahr Corona-bedingt nicht persönlich in die Kliniken Maria Hilf tragen. Der Geschäftsführer der Kliniken, Jürgen Hellermann, wollte es sich dennoch nicht nehmen lassen, am erfüllbaren Teil der Tradition festzuhalten.

Die Spende der Kliniken Maria Hilf geht in diesem Jahr mit der „Aktion Dreikönigssingen“, welche auf der Online-Plattform www.sternsinger.de dargestellt ist, insbesondere an bedürftige Kinder

in der Ukraine. Pfarrer und Krankenhaussorger Burkhard Kroh nahm die Spende, unterstützt von den Ordensschwestern Mathilde und Angelika in der Krankenhauskapelle an der Krippe dankend entgegen. Für den 6. Januar 2022 wünscht man sich wieder einen traditionellen Sternsinger-Besuch.

Die Spende wird die Sternsinger über die Windberger Pfarrgemeinde St. Anna erreichen. Im letzten Jahr kamen im Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ über 62 Millionen Euro zusammen, womit 1 623 Projekte in 108 Ländern unterstützt werden konnten.